



KATHOLISCHE AKADEMIE
IN BERLIN e.V.

Berlin, März 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich lade ich Sie ein zu einem Vortragsabend mit **Prof. Dr. Wolfgang Reinhard** am **Montag, dem 9. April 2018**, um **19 Uhr** zum Thema

Das Problem religiöser Globalität.

Globales Christentum gab es angeblich spätestens seit der Spätantike, daraus entstand dann „Die Christenheit“ oder „Europa“. Später wurde ganz Amerika christianisiert und schließlich auch ein großer Teil Afrikas. Dennoch kann von religiöser Globalität weniger denn je die Rede sein. Wirtschaftliche und soziale Globalität sind heute weitgehend verwirklicht, religiöse Globalität hingegen ist nicht möglich, weil sie keinem Zwang zur Vereinheitlichung durch Anpassungsdruck unterliegt. Das Ergebnis ist die „Glokalität“ religiöser Versatzstücke, die je nach Einfluss- und Machtverhältnissen verwandter oder fremdartiger ausfallen können – so die Einschätzung Wolfgang Reinhard's.

Mit seinem Buch „Die Unterwerfung der Welt. Globalgeschichte der europäischen Expansion 1415–2015“ hat Wolfgang Reinhard ein Standardwerk vorgelegt, das die Vorgeschichte der Globalisierung nachzeichnet. Der Vortragsabend bietet die Gelegenheit, die Arbeit von Wolfgang Reinhard kennenzulernen und seine Thesen mit Blick auf heutige Fragen zu diskutieren. Hans Joas wird die Diskussion leiten und durch seine Perspektive ergänzen.

Wolfgang Reinhard ist Professor emeritus für neuere Geschichte an der Universität Freiburg und Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften sowie der British Academy. 2001 erhielt er den Deutschen Historikerpreis.

Hans Joas ist Honorarprofessor für Religionssoziologie an der HU Berlin und Mitglied des Committee on Social Thought der University of Chicago. 2015 erhielt er den Max-Planck-Forschungspreis.

Im Anschluss an die Veranstaltung sind Sie eingeladen, den Abend bei einem Glas Wein ausklingen zu lassen.

Zur Vorbereitung des Abends erbitten wir Ihre Anmeldung per E-Mail an information@katholische-akademie-berlin.de oder unter (030) 283095-116.

Ich würde mich freuen, Sie zu diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Hake
Direktor